



Befasst sich Ihre Stadt mit Themen wie Integrationspolitik oder Migrantengruppen?
Interessieren Sie sich für Themen wie Prävention, Abwehrbereitschaft oder
Katastrophenresilienz ??

AMARE-EU project ist stolz, diesen Call for Interest zu starten, um 4 Städte zu finden, die an der Umsetzung innovativer und kostengünstiger Instrumenten zur Stärkung urbaner Resilienz in einer multikulturellen und inklusiven Perspektive interessiert sind.

DAS AMARE-EU PROJEKT

In den letzten Jahrzehnten waren europäischen Städte von Migrationsströmen geprägt, die zum Wachstum multikultureller Gesellschaften und zur Gründung und zum Ausbau nicht einheimischer Gemeinschaften geführt haben. Gleichzeitig investieren Städte zunehmend in die Verbesserung ihrer Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, lernen, mit dem Risiko von Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen umzugehen, und entwickeln Richtlinien, Vorschriften und Pläne zur Stärkung der Resilienz auf kurze, mittlere und lange Sicht.

In diesem neuen Kontext ist es eines der wichtigsten Dinge, alle Bürger in diesen Prozess einzubeziehen. Städte bestehen aus und von Bürgern, die als Schlüsselakteure anerkannt werden müssen, um Ergebnisse aus den Politiken und Investitionen zu erzielen. Wenn man von Naturkatastrophen spricht, ist es in der Tat ein wesentlicher Grund hohen Risikos, nicht gewahr zu sein, nicht zu wissen, wen man anrufen soll, wie man sich verhalten soll, wo man nach aktualisierten Informationen Ausschau halten muss. Dies gilt insbesondere für Nicht-Einheimische.

AMARE-EU ist ein zweijähriges europäisches Projekt, das auf die Entwicklung konkreter, kostengünstiger und einfach anzuwendender Lösungen abzielt, um das Risikobewusstsein zu erhöhen und eine Präventionskultur zu fördern, insbesondere in nicht einheimischen Gemeinschaften, die normalerweise einem höheren Risiko im Katastrophenfall ausgesetzt sind. Das Konsortium des Projektes aus hochspezialisierten Organisation wird ein Instrumentarium entwickeln, dass es urbanen Räumen ermöglicht, integrativ Resilienz für urbane Räume weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website www.amareproject.eu.

WAS KÖNNEN STÄDTE VON DEM PROJEKT ERWARTEN?

Im Rahmen des Projekts werden 4 europäische Städte für die vorläufige Umsetzung des AMARE-EU-Toolkits ausgewählt, der sich aus bewährten Verfahren und Fallstudien zusammensetzt, wie Risikoprävention wirksam kommuniziert und die Widerstandsfähigkeit durch die Integration nicht einheimischer Gemeinschaften erhöht werden kann.

Ausgewählte Städte werden von führenden Experten in den Bereichen Vielfalt und Inklusion, Katastrophenvorsorge und Risikomanagement unterstützt. Sie werden Teil eines dynamischen Prozesses, der darauf abzielt, die Widerstandsfähigkeit der Städte durch folgende Schritte zu erhöhen:

- ✓ Bewertung der Prioritäten der Stadt und der Herausforderungen im Zusammenhang mit Resilienz und Schutz durch die Einbeziehung nicht einheimischer Gemeinschaften.
- ✓ Ermittlung der Hauptakteure und Schaffung einer städtischen Arbeitsgruppe zur Einbindung von nicht einheimischen Gemeinschaften.
- ✓ Entwicklung eines lokalen Aktionsplans, um das Bewusstsein für Risikomanagement und Resilienz in nicht einheimischen Gemeinschaften zu erhöhen.
- ✓ Durchführung von Pilotaktivitäten zur Unterstützung der Umsetzung des lokalen Aktionsplans.

Die teilnehmenden Städte erhalten Folgendes:

- Schulungen zur Verwendung des Toolkits, zur Einbindung wichtiger Stakeholder und zur Verbesserung der Strategien für die Resilienz in Städten durch einen multikulturellen Ansatz. Ein Toolkit zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit in der Stadt basierend auf einem inklusiven Ansatz, der an die organischen Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Stadt angepasst wird.
- **Ein inklusives, maßgeschneidertes Toolkit für Urban Resilience, maßgeschneidert für jede Stadt.**
- **Betreuung und Unterstützung durch Experten**, sowohl durch Besuche vor Ort als auch in Form von Fernunterstützung.
- Spezielle Sitzungen, um jede Stadt, ihre Prioritäten und Herausforderungen zu erfassen. Dies wird geschehen, um einen **lokalen Aktionsplan** für die wirksame Einbeziehung nicht einheimischer Gemeinschaften in die Strategien für die Resilienz von Städten zu entwickeln und umzusetzen.

Durch die Teilnahme am AMARE-EU-Toolkit Test- und **Validierungsprozess profitieren Städte durch:**

Verbesserung ihrer Kapazitäten zur Risikoprävention, um die Widerstandsfähigkeit der Stadt und den Schutz der Bürger, einschließlich nicht einheimischer Gemeinden, zu erhöhen.

Interaktion mit Experten in den Bereichen Risikomanagement und interkulturelles Management, wobei besonderes Augenmerk darauf gerichtet ist, nicht einheimische Gemeinschaften effektiv zu informieren und einzubeziehen, Sensibilisierungskampagnen durchzuführen, Risiken zu kommunizieren usw.

Interaktion mit weiteren Städten, um den Austausch von Ideen und Partnerschaftsmöglichkeiten zu ermöglichen und aktiver Teil eines europäischen Netzwerks widerstandsfähiger Städte zu werden.

Ausgewählte Städte werden zu einer offiziellen Preisverleihung eingeladen, die im Juni 2019 im Rahmen des ICLEI Resilient Cities - Weltforums für städtische Widerstandsfähigkeit und Anpassung - in Bonn stattfinden wird.



WAS WIRD VON PILOT CITIES ERWARTET?

Die vier ausgewählten Pilotstädte und insbesondere die am Projekt beteiligten Hauptakteure (d.h. Vertreter von Gebietskörperschaften, Zivilschutz, Einwandererorganisationen, Kulturmittler, Zivilgesellschaft usw.) müssen sich gemeinsam für die Prüfung und Validierung der AMARE-EU-Toolkit in ihrer Stadt interessieren.

Das beinhaltet:

- Die Resilienz in den Städten und die Anpassung an den Klimawandel als Priorität zu betrachten, die aus einer inklusiven und multikulturellen Perspektive zu bewältigen ist.
- Bereitstellung von Informationen und Daten, die für die Umsetzung des Aktionsplans erforderlich sind (Stadtpläne, Initiativen, Kontakte usw.).
- Vollständige Übernahme des Prozesses und Übernahme des partizipativen Prozesses durch Kontakte zu lokalen Interessengruppen und durch aktive Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung der Pilotaktionen.
- Bereitstellung von Sachleistungen für die Umsetzung von Projekten auf Stadtebene in Form von Personalzeit, Veranstaltungsorten und technischem Fachwissen der lokalen Regierung und anderer involvierter Interessengruppen (Hochschulen, NGOs / CBOs, Unternehmen usw.).
- Beitrag zur Steigerung der Sichtbarkeit der Ergebnisse und Erfolge des AMARE-EU-Projekts, zur Beteiligung an Projektkommunikations- und Verbreitungsinitiativen und zur Förderung der AMARE-EU-Ziele durch nationale und internationale Stadtnetzwerke, Nachbargemeinden und Institutionen.

NACH WELCHEN STÄDTEN SUCHEN WIR?

Wir suchen nach Städten, die:

- sich in einem Mitgliedsstaat oder einem assoziierten Mitgliedstaat der Europäischen Union befinden.
- Mindestens 30.000 Einwohner haben.
- sich für die Entwicklung und Umsetzung eines lokalen Aktionsplans zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit und zum Schutz durch die Beteiligung nicht einheimischer Gemeinschaften einsetzen.
- eine lebendige Zivilgesellschaft mit organisierten Gemeinschaften, NGOs oder lokalen Unternehmen, die an städtischer Resilienz, Katastrophenschutz, Multikulturalismus, Integration und damit verbundenen Politiken interessiert sind.
- in der Lage sind, Mitarbeiter mit Arbeitskenntnissen in Englisch und / oder einer der Sprachen der Partnerschaft zur Teilnahme an Projektaktivitäten zu beauftragen (Sprachen: Dänisch, Französisch, Deutsch, Italienisch).



WER KANN SICH BEWERBEN UND WIE?

Wer: Das vollständige Antragspaket kann von Vertretern der Stadt eingereicht werden, d. h. vom Bürgermeister, einem Stadtbeamten oder einer anderen Person, die zur Teilnahme an den Pilotaktivitäten im Namen der Stadt berechtigt ist.

Wie: Bewerbungen sollten per E-Mail an info@amareproject.eu mit folgendem Wortlaut als E-Mail-Betreff eingereicht werden: „AMARE-EU-Aufruf zur Interessenbekundung [Name der Stadt], [Land]“. Bitte beachten Sie, dass E-Mails nur Dateien mit bis zu 10 MB empfangen können. Wenn Ihr Antragspaket größer ist (insbesondere wenn Sie zusätzliche Anhänge senden), nutzen Sie Dienste wie <https://wetransfer.com> kostenlos.

Was: Das Antragspaket besteht aus den folgenden Dokumenten, die vollständig ausgefüllt und an die oben genannte E-Mail gesendet werden müssen:

- I. Bewerbungsformular
- II. II. Verpflichtungserklärung
- III. III. Privacy Authorization
- IV. IV. Reaktion des AMARE-EU-Tools zur Selbstbewertung

Wann: Bewerbungen sind vom 30. November 2018 bis 31. Januar 2019 möglich. Frühzeitige Bewerbungen sind erwünscht. Für anwendungsbezogene Klärungen oder Anfragen können Sie sich an info@amareproject.eu wenden.

CALL ZEITPLAN

Start des AMARE-EU Call for Interest	November 30th 2018
Schließung des Call for Interest	January 31st, 2019
Bekanntgabe der ausgewählten 4 Städte	February 28th, 2019
Treffen mit den ausgew. Städten (Vejle, DK)	April 2-3, 2019
Erarbeitung des jew. Aktionsplans	April-June 2019
Auszeichnung auf der ICLEI Konferenz und int. Training	June 26-27-28, 2019
AMARE-EU Implementierung	July-December 2019